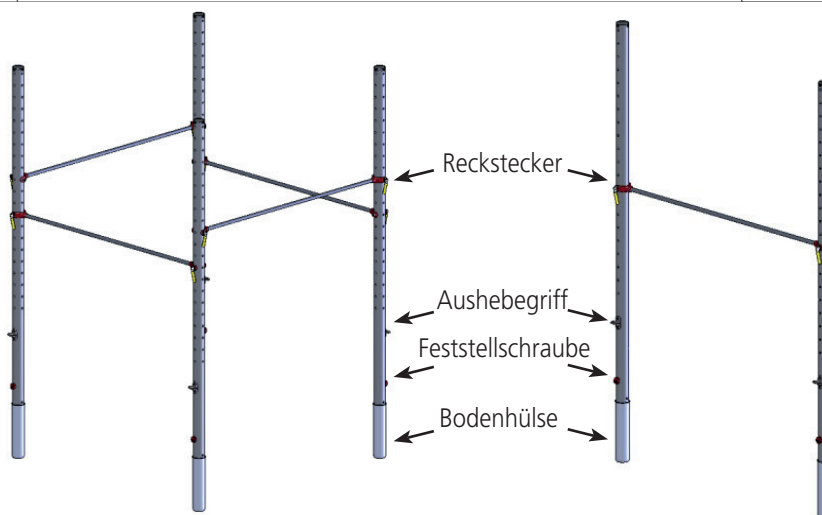


**BEDIENUNGS
ANLEITUNG**
Hülsenreck

BESCHREIBUNG

Diese Anlagen wurde nach DIN 7903 „Reckeinrichtungen“, bzw. EN 12197 „Reck“ produziert. Es gelten die dort beschriebenen Richtlinien für den Einsatzbereich, die Prüfung, Maße und maximale Belastungen.

Die in dieser Anleitung dargestellten Geräte entsprechen Typ 1 nach DIN EN 12197.

Aufbau, Funktion und Einsatz der Einrichtung richten sich nach dem zum Zeitpunkt der Lieferung jeweils gültigen technischen Regelwerk (gültig ist die Ausgabe zum Zeitpunkt der Lieferung).

Ein Steckreck besteht aus mindestens zwei Säulen mit einer Reckstange und zwei Reckstecker. Die Steckreck-Säulen sind aus lackiertem Aluminium-Rundrohr, die Reckstange ist aus rostbeständigem Spezialstahl.

Die Steckrekanlage ist durch weitere Säulen und Reckstangen erweiterbar.

**NUTZUNG
(ZWECKBESTIMMUNG)**

Das Steckreck ist ein Sportgerät für Training und Schulbetrieb. Es muss stets auf den sachgerechten und sicheren Betrieb geachtet werden.

Nach dem Aufstellen und vor der eigentlichen Verwendung muss der richtige Sitz der Reckgabeln und Reckstecker kontrolliert werden. Vor und nach jeder Verwendung ist die Anlage einer Sichtprüfung zu unterziehen. Besonders im Bereich der Reckstecker, Reckstangengabeln und Reckstangen ist auf einwandfreie Befestigung, alle Verbindungen und Verschraubungen auf Festsitz sowie Risse zu achten. Falls derartige Mängel auftreten, darf die Anlage nicht benutzt werden!

Die Säulen müssen jederzeit, auch bei Nichtgebrauch, gegen Umfallen gesichert sein.

**SACHWIDRIGE
VERWENDUNG**

Bei sachwidriger Verwendung erlischt die Garantie und Gewährleistungspflicht des Herstellers!

Hierunter fallen auch Änderungen der Installation und des Aufbaus der Anlage sowie das Überschreiten der zulässigen Belastungen.

Weiterhin sind das Anhängen und Heben von Lasten oder das Anlegen von Leitern strengstens untersagt.

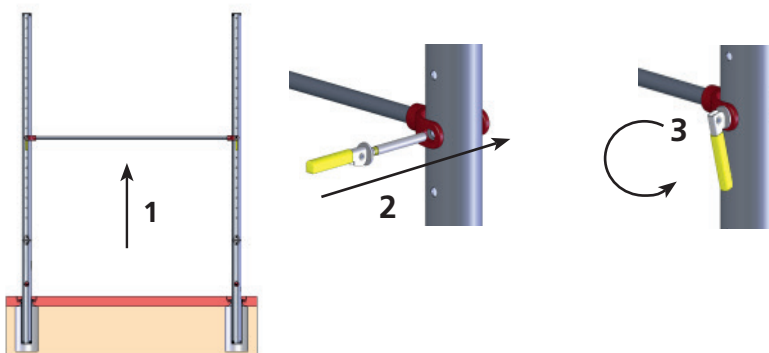
Die Anlage darf nur mit sportartspezifischen und geeigneten Bällen bespielt werden.

MONTAGE

Die Steckrecksäulen werden komplett montiert ausgeliefert.
Achtung!
Die Bodenhülsen für die Steckreckanlage dürfen nur vom Hersteller selbst oder von einer vom Hersteller autorisierten Firma eingebaut werden.

BEDIENUNG

1. Bodenabdeckung der Bodenhülse entnehmen.
2. Steckrecksäule vorsichtig in die Bodenhülse einsetzen. Bei mehreren Säulen nebeneinander auf gleiche Ausrichtung des Aushebegriiffs achten!
3. Feststellschraube zudrehen bis Steckrecksäule geklemmt ist.
4. Reckstange auf vorgesehene Höhe halten (1) und Reckstecker bis zum Anschlag in die Reckstangengabel und die dafür vorgesehene Bohrung in der Säule stecken (2).
5. Reckstecker spannen, dabei Recksteckergriff um 90° drehen (3). Der Recksteckergriff darf nach dem spannen nicht waagrecht stehen



GEFAHRENHINWEIS

- Auf den richtigen Sitz der Steckrecksäulen achten.
- Stecker immer komplett in die Reckgabel einstecken und spannen. Der Griff darf nach dem spannen nicht waagrecht stehen.
- Vor und nach jedem Gebrauch die Säulen, die Reckstangen inkl. Gabel und den Stecker kontrollieren.
- Die Anlage ist nur von befugten und unterwiesenen Personen zu betreiben.
- Beim Auf- und Abbauen Vorsicht: Quetschgefahr.
- Unsachgemäße Behandlung kann an Säulen, Reckgabeln, Reckstangen, Reckstecker oder Feststellschrauben zu Beschädigungen und Rissen führen. Deshalb sind besonders diese Bauteile vor, während und nach der Benutzung zu kontrollieren. Treten Beschädigungen auf, darf die Anlage nicht mehr benutzt werden.

WARTUNG

Die Steckreckanlage ist weitgehend wartungsfrei. Nur die Reckstangen sind nach jedem Gebrauch mit einem öligen Lappen zur Beseitigung von Handschweiß zu reinigen.

TECHNISCHE DATEN

Typ nach DIN EN 12179	Art.-Nr.
Typ 1, Hülsenreck	4111
Typ 1, Hülsenreck, quadratische Anordnung	4117

(Technische Änderungen vorbehalten)

ZUBEHÖR

Bezeichnung	Art.-Nr.
Bodenhülse	4116
Bodenhülse, dicht geschweißt	4116D
Hülsenreck Stange	421
Hülsenreck Reckstecker	426

NORMENVERWEIS

DIN 7903 „Steckreck“
 DIN EN 12197 „Reck“
 DIN 18032 „Hallen für Turnen, Spiele und Mehrzwecknutzung“.
 DIN 1055 „Lastannahmen für Bauten“
 DIN EN 913 „Turngeräte“
 GUV-SI 8044 „Sicherheit im Schulsport“
 Benz Sportgerätekatalog